

Nr
314



M. K. 374.

Als der
Wohlgebohrne und Hochgelehrte Herr

S E N N

D. Michael Alberti

Sr. Königl. Majestät in Preussen hochbestalter Hof- und
Magdeburgischer Consistorialrath, der Arzneywissenschaft öffentlicher
ordentlicher Lehrer und Senior, wie auch der Weltweisheit öffentlicher ordentlicher Lehrer,
der Königl. Freitische Ephorus Senior, der freyen Reichsstadt Nürnberg ältester
Physicus ordinarius und verschiedener gelehrten
Gesellschaften Mitglied

den 17 May 1757 Morgens um 4 Uhe

im 75 Jahr Dero rühmlichst geführten Alters

das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte
suchten

Demselben

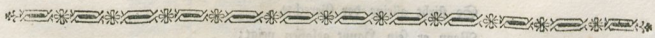
in nachfolgenden Zeilen

ein Denkmal der Hochachtung und Dankbarkeit

zu stiften

die sämtlichen Glieder

der Königlischen Freitische.



S A L L E,

gedruckt mit Christoph Peter Franckens Schriften.





r schlummerte vergnügt hinüber;
(Und um **Ihn** weint die Bärtlichkeit)
Und **Seine** Steine ward nicht trüber,
Die sich die Güte eingeweigt.
So sanft, als wenn auf Zephyrs Flügeln
Der Abend auf die Matten sinkt;
So sank Er, als zu jenen Hügeln
Ihn **Wit** und **Schicksal** hingewinkt.

Im Morgentau hat **Ihn** sein Schlummer
Jenseit des Grabes hingewiegt;
Wo **Seinen** Geist, entfernt vom Kummer,
Ein unvergänglich Glück vergnügt.
So stirbt alleine der Gerechte,
Wenn er sein Haupt gelassen neigt;
Da sich dem sündigen Geschlechte
Der Tod mit allen Schrecken zeigt.

Der Sünder sieht an schroffen Seiten,
Wo er kein hülfreich Licht erblickt,
Des Todes Reich sich verbreiten;
Er sieht, erschüttert und erschrickt,
Er bebt und windet sich im Staube,
Und süßt erst jetzt was Sterben heißt;
Verzweiflungsvoll, starr, ohne Glaube,
Verathmet er den scheuen Geist.

Hier zeigt der Sünder seine Blöße;
Er aber, der erhabne Christ
Zeigt auch im Tode seine Größe,
Der ihm nicht schwarz, nicht schrecklich ist.
Wo sich der Frevler trotzig setzet,
Erhebt er, als ein Held sein Haupt,
Das auch noch da, wenn es verblühet,
Auch wenn es sinkt, sein Sieg unlaubt.

Wenn schon der Dämring grauer Schleier
Das niedre Thal in Schatten hält,
Und sich in ihrer trübten Feier
Die Star der Nacht entgegen stülzt;
Wie dann die Sonne ihre Strahlen
Noch auf erhabne Hügel schießt,
Die ihr ehwürdig Haupt bemalen,
Das prangend in die Thäler blickt.

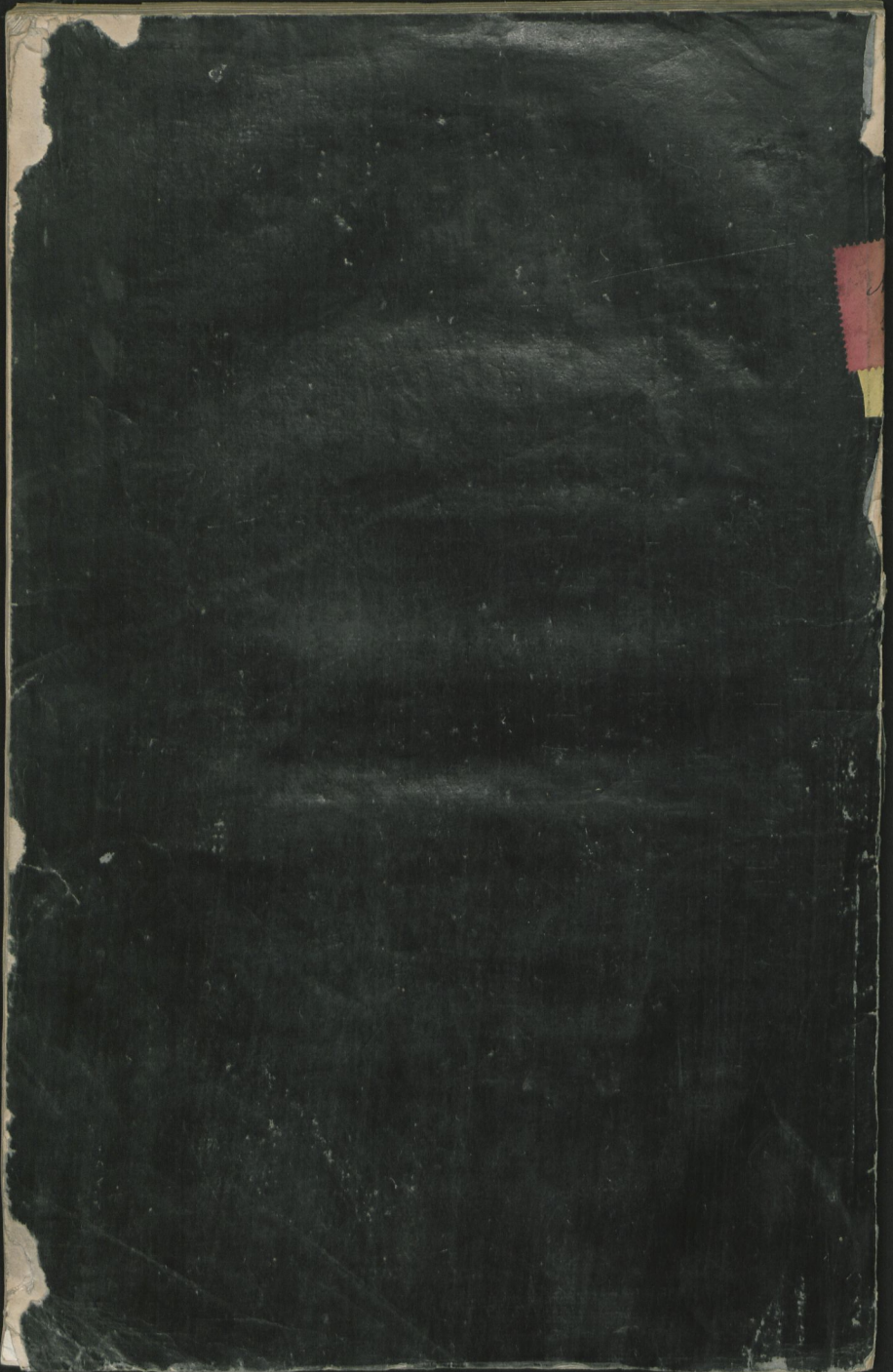
So sieht der Christ mit heitern Zügen
Auch noch am Grab, auf Hoffnung blühen,
Weit unter ihm sich Sünder schmiegen
Und athemlos den Würger fliehen.
Nur er von Zuversicht beflügelt
Blickt froh auf seinen Aschkeug hin,
Und sieht dort seine Ruh entriegelt
Und seine ewge Lorbern blühen.

So starb auch Er, Gehüllt in Trauer
Blickt unser Auge auf Ihn hin.
Zwar füllt Er eine besse Dauer,
Der Zukunft Freuden tränken Ihn;
Doch Seine Huld und sanfte Güte,
Und Seiner Tugend glänzend Licht,
Sein menschenfreundliches Gemüthe,
Macht Schmerz und Thränen uns zur Pflicht.

Die Tugend ohne Zwang zu ehren;
Für Fridricianen zu verblühen,
Und ihr durch klug und weise Lehren
Gerene Bürger aufzuziehn;
Und noch in silbergrauen Haaren
Der Weisheit Seine Kräfte zu weihn,
Und Sich für sie allein zu sparen,
Das war Sein ganzer Wunsch allein.

Die Huld, die aus den Augen lachte,
Und auf der sanftern Seime schwieg,
Und Ihn den Mäusen schätzbar machte,
Ach, die verdunkelt ewig sich? = =
Doch nein! Um dort verklärt zu werden,
Wo Ihn ein besser Glück umfließt.
Er schmeckt ein Gut, das hier auf Erden
Der größte Christ noch nicht genießt.





Als der Wohlgebohrne und Hochgelehrte Herr

S E N N

Michael Alberti

...stätt in Preussen hochbestalter Hof- und
...istorialrath, der Arzneywissenschaft öffentlicher
...or, wie auch der Weltweisheit öffentlicher ordentlicher Lehrer,
...phorus Senior, der freyen Reichsstadt Nürnberg ältester
...s ordinarius und verschiedener gelehrten
...Gesellschaften Mitglied

17 May 1757 Morgens um 4 Uhr

...ero rühmlichst geführten Alters

...itliche mit dem Ewigen verwechselte

suchten

e m s e l b e n

in nachfolgenden Zeilen

...der Hochachtung und Dankbarkeit

zu stiften

...ämtlichen Glieder

...er königlichen Freitische.

S A L L E,

Christoph Peter Franckens Schriften.

